

Zu niedrige Gehälter, aber kein Anstieg der Gebühren

Musikschule wünscht sich mehr Geld für Lehrer

Rödermark (chz) – ffene Tür in der Musikschule hört man weithin in Urberach: Aus allen Stockwerken kommen dann drei Stunden lang ansprechende und manchmal auch etwas katzenhafte Laute, mal von Musiklehrerinnen und -lehrern, mal von neugierigen Kindern, die erste zaghafte Versuche machen.

Blockflöte oder Klavier, Gitarre oder Schlagzeug, Keyboard oder Querflöte, Saxophon oder Violine: Mit viel liebevoller Zuwendung versuchen die Lehrer mit den Eltern und den Kindern gemeinsam das passende Instrument zu finden, mit dem der Spaß an der Musik gefördert und nicht behindert wird.

Doch die Musikschule hat auch Sorgen: Sie leidet nach wie vor an den Kürzungen durch die zurückgeschraubten öffentlichen Förderungen. „Unser Ziel ist es, den momentanen Status zu erhalten. Wir sind gut mit Lehrerinnen und Lehrern versorgt, die aber alle zu wenig verdienen für das, was sie hier leisten. Ihr Gehalt ist weit weniger gestiegen als in anderen Berufssparten. Wir können aber auch nicht den Unterricht teurer machen, denn dann können die Eltern es sich



Jan Koslowski vermittelte den Kindern am Tag der offenen Tür in der Musikschule viel Freude am Spiel mit den Gitarren und Bässen ebenso wie zwei Stockwerke tiefer am Schlagzeug.

Foto: Ziesecke

nicht mehr leisten – und das wollen wir auf alle Fälle vermeiden“, erläutert Musikschul-Leiter Benno Eckmann.

Pfau unterrichtet

Umso glücklicher schätzt er sich, dass mit den beim Freundschaftsfest eingegangenen Spenden wieder ein bis zwei talentierte Kinder von Flüchtlingen etwa musikalisch unterstützt werden können. Welch positive Auswir-

kungen solche Förderungen haben können, zeigte sich auch beim internationalen Jugendorchester, das am offenen Vormittag ein kleines Konzert gab als Anschauung für sprachübergreifendes musikalisches Miteinander. Und noch eine spannende Neuerung gibts: Mit Kerstin Pfau, der Sängerin der „Rodgau Monotones“, konnte die Musikschule eine neue Lehrkraft im Bereich Rock und Popgesang einbinden.